

Beauty im Palais

Im Palais Thurn und Taxis wurde einen ganzen Tag lang nur über Beauty-Behandlungen gesprochen. **CHARLOTTE WÜRDIG** moderierte für die Frankfurter Marke Juvederm das Event „Beauty Decoded“. Und interessant ist, dass einige Promi-Damen gerne über Eingriffe sprechen andere gar nicht so. Katzenberger-Schwester Jenny Frankhauser sagte offen, dass sie ein Messer an ihre Brüste gelassen hat. Sonya Kraus „gestand“ Botox.



Zapp gegen Schmäbung

Er hat es wirklich geschafft, aber ohne Hilfe von Google. **RALPH GÖLLNER**, der Wirt der Zappbar im Nordend hatte eine unberechtigte Schmähdikritik in Google bekommen: „Leicht rechte Bar, homophob, ausländerfeindlich“. Das wäre im Nordend wie ein Todesurteil. Weil er damit aber an die Öffentlichkeit ging, kommentierten endlich seine Stammgäste auch im Netz. Jetzt ist die Schmähung nicht mehr auffindbar.



Kein Grüner Rekord

Irgendwie ist der Wurm drin. Natürlich ist kein Wurm in der Grünen Soße, sondern im Rekordversuch. Schon wieder hat Frankfurt es nicht geschafft, den Weltrekord im Grüne Soße Essen zu brechen. Die Veranstalter **MAJA WOLFF**, **TORSTEN MÜLLER** und **OLAF KUCHENBECKER** präsentieren das Ergebnis und da war klar, dass mehr als 50 000 Portionen gefehlt haben.



FREISPRUCH FÜR ANNOURI

Also, das gibt es selten in einem Strafverfahren. Sogar der Staatsanwalt forderte Freispruch und das Landgericht Frankfurt folgte ihm: **HASSAN ANNOURI** hat sich nicht der gefährlichen Körperverletzung oder gar versuchtem Totschlag schuldig gemacht. Ab sofort kann der Musiker und Gastronom wieder richtig feiern, wie gerade als DJ bei der Releaseparty des Magazins „The Frankfurter“

in der Kameha Suite. Das eher seltsame Verfahren hatte vier Jahre gedauert und es ging um einen Vorfall vor dem Legend's, wo Hassan früher Teilhaber war. Ein Gast, der von ihm Hausverbot bekommen hatte, wurde später in der Nähe des Ladens verprügelt. Komisch nur, dass überhaupt Anklage erhoben wurde, schließlich passte die Täter-Beschreibung des Opfers gar nicht auf den DJ.

GLOBALER GEIST

In fünf Stunden fast um die ganze Welt – beim „**6. INTERNATIONALEN MAIN-WELTMUSIK-FESTIVAL**“ im Hof des Offenbacher Büsing Palais standen Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, der Türkei, Spanien, Nordmazedonien, Russland, Rumänien, Syrien und Argentinien auf der Bühne, um ihre Heimat im interkulturellen Dialog mit den Kolleg*innen vorzustellen und den globalen Geist des Gebotenen so zu unterstreichen. So hat sich der Verein Su Arts e.V. als Veranstalter u.a. die Förderung des Pluralismusgedanken auf die Fahnen geschrieben. Das verkörperte das eigens für den Abend zusammengestellte, zwölfköpfige Ensemble, in das fünf der neun angekündigten Programmpunkte integriert wurden. So entsteht echte Weltmusik. Ein absoluter Höhepunkt war das rhythmische Feuerwerk, das das Trio Flamenco Sentio abbrannte, und die leidenschaftliche Performance der Tänzerin **MARIE ESTRADA**.

